

STELLUNGNAHME zur Anfrage OR-Fraktion B'90/Die Grünen vom: 28.06.10 eingegangen: 28.06.10	Gremium: Termin: TOP: Verantwortlich:	Ortschaftsrat Durlach 15.09.2010 9 öffentlich Gartenbauamt
Mountainbike-BMX Bahn		

In der OR-Anfrage vom 28.06. wird auf einen Presseartikel der BNN vom 21.06.2010 Bezug genommen, der über die Einweihung einer BMX-Bahn in Knielingen berichtet. Zu den einzelnen Fragen:

1. Die im Artikel dargestellten Sachverhalte sind so nicht richtig. Die Einweihung am 20.06.2010 galt der Neugestaltung auf dem Holzbierebuckel in Knielingen. Er wurde durch das Gartenbauamt mit diversen Spieleinrichtungen ausgestattet. Diese Maßnahme erfolgte unabhängig von der schon bestehenden BMX-Bahn beim nahe gelegenen Festplatz.
2. Die BMX-Bahn in Knielingen selbst ist keine städtische Anlage. Auf Drängen einer Gruppe von Jugendlichen und deren Eltern hat das Marktamt seinerzeit einen Randstreifen des Knielinger Festplatzes zur Verfügung gestellt. Anlass war die für Knielinger Jugendliche schlechte Erreichbarkeit der BMX-Anlage in Grötzingen. In Eigeninitiative und in Eigenleistung wurde dann vor ca. 11 Jahren diese Anlage am Rande des Festplatzes errichtet. Die Initiatoren-Gruppe entstammt dem Knielinger Bürgerverein und pflegt und unterhält diese Anlage bis heute eigenständig. Seither nutzten die Jugendlichen über die Jahre in unterschiedlicher Intensität diese Fläche. Die professionelleren und anspruchsvolleren BMX-Rennfahrer aus Knielingen bevorzugen jedoch die wesentlich interessantere BMX-Anlage in Grötzingen und sind dort auch Mitglied.

Im Frühjahr 2010 wurde wiederum auf Initiative der Jugendlichen und des Bürgervereins eine Erneuerung der Knielinger Anlage vorgenommen. Hierzu hat das Tiefbauamt lediglich das erforderliche Erdmaterial bereitgestellt. Ansonsten erfolgte die Erneuerung durch die Gruppe der Jugendlichen sowie deren Eltern.

3. Durch entsprechende Beschilderung werden die Nutzer darauf hingewiesen, dass sie die BMX-Anlage auf eigene Gefahr nutzen. Das Knielinger Gelände verzichtet auf risikoreiche Elemente, sodass sein geringes Gefahrenpotential eher dem eines natürlichen bewegten Geländes in der freien Landschaft entspricht.